

Stammdaten

Gewässerpriorität	1
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	NWB - natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota Benzo(a)pyren, Fluoranthen
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	unbefriedigend (4)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	oPO4-P, Pges
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	
	0 0 0 1 23 63 14
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)	
Hamel und Nebenbäche (DENI_3822-331)	
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)	
Keine Synergien	
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)	
Keine Synergien	
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)	
Gewässerentwicklungsplan vorhanden.	
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten	
2015 MZB Afferde: vergleichsweise arten- und individuenarme Zönose mit nur wenigen EPT-Arten. Nur 2 Vertreter der RL-Nds.	

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Bewertung der Gewässerbiologie nach EG-WRRL erfolgt für diesen Wasserkörper anhand der Ergebnisse von 2 Messstellen. Die Messstelle 45722074 befindet sich im Gewässerlauf der Hamel nahe der Ortschaft Hasperde. Die andere Messstelle 45722132 liegt weiter unterhalb in der Fluthamel bei Afferde.

Die fachgutachterliche Bewertung ergab für den Wasserkörper zusammengefasst aktuell eine nur "unbefriedigende (4)" Bewertung, die bisherige Wiederholung des Makrozoobenthos-Untersuchung 2013 in Hasperde und in Afferde 2015 für sich genommen diesmal ein nur "unbefriedigendes (4)" Ergebnis. Die Diatomeen als Teilkomponente der Makrophyten erreichten in Afferde 2015 eine "mäßige (3)" Einstufung.

Auf Grund der aktuellen Ausprägung wird bei diesem Wasserkörper grundsätzlich immer noch von sehr guten Voraussetzungen zur Erreichung des angestrebten guten ökologischen Zustandes ausgegangen (Priorität 1).

Offensichtliche strukturelle Defizite zeigt vor allem der künstlich angelegte Lauf der Fluthamel. Verbesserungen an der Gewässerstruktur können hier durch Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil erreicht werden. Der Gewässerlauf der Hamel weist aber darüber hinaus beinahe durchgehend eine sehr stark veränderte Gewässerstruktur auf. So sind nach der aktuellen Detailstrukturgütekartierung (DSK) 100% des Gewässerlaufes stark bis völlig verändert (SK 5: 23%, SK 6: 63%, SK 7: 14%). Maßnahmen zur eigendynamischen Gewässerentwicklung tragen zur Erreichung des angestrebten guten ökologischen Zustandes bei. Die Ausweisung von Randstreifen und die Anpflanzung von weiteren Ufergehölzen werden einen Beitrag zur Reduktion der beobachteten Feinstoffeinträge leisten, wie auch bereits der abgeschlossene Bau von Sedimentationsbecken (z.B. Herkensen).

Die Ausuferung des Gewässers in die angrenzende Aue ist offensichtlich lediglich im Bereich der künstlich angelegten Fluthamel stark beeinträchtigt. Im weiteren Verlauf ist die Ausuferung unter natürlichen Bedingungen möglich bzw. eingeschränkt möglich. Die DSK zeigt jedoch, dass der gesamte Gewässerverlauf im Wasserkörper tief bzw. sogar sehr tief eingeschnitten verläuft. Es ist zu überprüfen inwieweit eine Ausuferung des Gewässers in der Aue tatsächlich möglich ist. Ggf. sind entsprechende Maßnahmen der Gruppe 8 zur Verbesserung der Auenfunktion zu ergreifen.

Die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Hamel ist prioritär umzusetzen, da der Wasserkörper eine besondere Bedeutung als Laich- und Aufwuchsgewässer besitzt. Für die Fischtreppe am Marienthaler Wehr wurde nur eine bedingte Funktionsfähigkeit festgestellt. Das Wehr am Schlosspark Hasperde verfügt hingegen über eine Umflut. Die ursprünglich als weiteres Wanderhindernis identifizierte Mühle in Gr. Hilligsfeld und das Wehr "Zur Lust" in Rohrsen wurden in den vergangenen Jahren bereits bzw. werden gerade durchgängig umgestaltet. Im weiteren Gewässersystem zeigt u.a. der Flegesser Bach durch eine längere Verrohrung und Sohlabstürze noch Defizite bei der Durchgängigkeit.

Auf den letzten 2 Kilometern vor der Mündung in die Weser besitzt die Fluthamel einen künstlich angelegten Verlauf. Es ist zu prüfen, ob der starke Gewässerausbau, verbunden mit der Aufwärmung (Kühlwassereinleitung des Kraftwerks Afferde) ein Wanderhindernis darstellt.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung

Punktquellen	1
Staueffekte	1
Diffuse Quellen	1

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Thermische Belastung? Kühlwassereinleitung von Kraftwerk vor Mst. Fluthamel. Überprüfung der Einleitung.	
Punktquellen	2	Rakon-Orientierungswerte für oP04-P und Pges. werden überschritten. Einleitung kommunaler KA. Überprüfung der Einleitung.	keine
Diffuse Quellen	2	Rakon-Orientierungswerte für oPO4- P und Pges. werden überschritten. Auf Grund des hohen Anteils landwirtschaftlicher Nutzflächen ist von diffusen Einträgen auszugehen.	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	nur Diatomeen: Phosphatwerte auffällig (s.o.).	6.6: Anlage von Gewässerrandstreifen mit standorttypischer Vegetation.
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	3	Ufergehölze fehlen entlang der Fluthamel, sowie entlang der Hamel zwischen Rohrsen und Gr. Hilligsfeld und südl. von Hasperde.	4.1: Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölze an Bächen.
intensive Unterhaltung	2		Prüfen, ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben.
starke Strukturdefizite	3	Ausgebautes Quer- und Längsprofil. Begradigter Verlauf.	Maßnahmen werden unter Schritt 5 genannt.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
10016 Hamel Fluss	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
10016 Hamel Fluss	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Defizite im Längs- und Querprofil sowie Laufentwicklung. Profil eingetieft. Fluthamel künstlich.	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz.
10016 Hamel Fluss	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.3 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit Herstellung einer Sekundäraue über Baumaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. ggf. Leistungssteigerung für hohe Abflüsse	ja	
10016 Hamel Fluss	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	
10016 Hamel Fluss	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	ja	Vor allem in der Fluthamel umzusetzen.
10016 Hamel Fluss	Keine Ufergehölze	4	Ufergehölze fehlen entlang der Fluthamel, sowie entlang der Hamel zwischen Rohrsen und Gr. Hilligsfeld und südl. von Hasperde.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
10016 Hamel Fluss	Festsubstrat defizitär	2	Versandung, Verschlammung bei Rohrsen?	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	prüfen	
10016 Hamel Fluss	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	prüfen	
10016 Hamel Fluss	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	In Abhängigkeit von Ursache und Flächenverfügbarkeit. Prüfen! Ggf. 4.2: Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölze an Flüssen.
10016 Hamel Fluss	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Feinsedimenteintrag beobachtet.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	In Abhängigkeit von Ursache und Flächenverfügbarkeit. Prüfen!
10016 Hamel Fluss	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
10016 Hamel Fluss	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
10016 Hamel Fluss	Aue beeinträchtigt	4	Die Auenfunktion ist auf Grund intensiver Nutzung stark eingeschränkt. Gewässerbett ist z.T. erheblich eingetieft. Hamel bei Rohrsen u. Fluthamel zeigen übermäßige Tiefenerosion.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	Lokale Maßnahme unter Berücksichtigung der Flächenverfügbarkeit und Eintiefungstendenz. Prüfen!
10016 Hamel Fluss	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	ja	
10016 Hamel Fluss	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	
10016 Hamel Fluss	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	ja	
10016 Hamel Fluss	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Lineare Durchgängigkeit beeinträchtigt. Flegesser Bach: 100 m Verrohrung, Abstürze Krainmühle und Mündung. Hamel: Marienthaler Wehr (Fischtreppe bedingt funktionsfähig)	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	Sofern Durchgängigkeit nicht bereits gegeben ist. MG 9: Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit.
10016 Hamel Fluss	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben.